

Städtisches Gymnasium Kamen

Hammer Straße 19 - 59174 Kamen - Telefon 02307/2603010 - Fax 02307/2603099
E-Mail : verwaltung@gymnasium-kamen.de / Homepage: gymnasium-kamen.de

Schulinternes Curriculum

zur

Studien- und

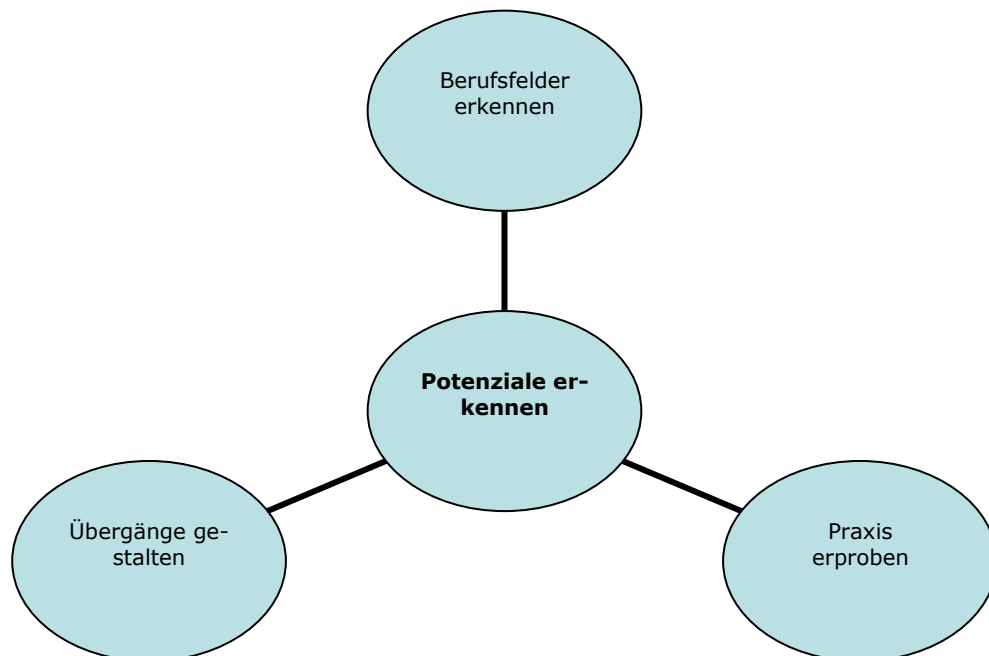
Berufswahlorientierung

Stand: 07.10.2018~~15.04.2018~~

1. Einführung

Studien- und Berufswahlorientierung ist ein zentrales Thema, das Schülerinnen und Schüler in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleiten muss, um nach dem Erhalt des angestrebten Schulabschlusses einen lückenlosen Übergang in das Berufsleben zu erreichen. Das Städtische Gymnasium Kamen (SGK) bietet seit jeher zahlreiche Möglichkeiten, die damit verbundenen Fragen zu behandeln und konkrete Hinweise zu geben. Wir verstehen die Studien- und Berufswahlberatung als einen kontinuierlichen, aufeinander aufbauenden Prozess, den wir mit zahlreichen Partnern durchführen und, auch aufgrund sich häufig ändernden Ausgangsbedingungen, andauernder Evaluation unterliegt. Alle Schülerinnen und Schüler sollen mit ihrem Schulabschluss eine individuelle und realistische Anschlussperspektive entwickeln, um eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz dauerhaft aufbauen zu können.

Der Prozess wird den vier im Kontext der Landesinitiative KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) formulierten und vorgegebenen Kompetenzerwartungen – Entscheidungs-/Handlungskompetenz, Systematisierung, Praxisreflexion, Sach-/Urteilskompetenz – gerecht und trägt dem curricularen Spannungsfeld Rechnung (vgl. SBO 3.1):



Das Angebot der Studien- und Berufswahlinformation am Städtischen Gymnasium Kamen sieht sich dabei den zentralen Maßstäben verpflichtet:

- Verbindlichkeit und Systematik,
- Nachhaltigkeit,
- Transparenz und
- Inklusion.

2. Bestand und Aufbau

Die bisherige Studien- und Berufswahlorientierung am Städtischen Gymnasium Kamen bot den Schülerinnen und Schülern schon eine Reihe von Gelegenheiten, Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Bereits in der SI wurden grundlegende Fähigkeiten geschult – Abfassung von Bewerbungen und Lebensläufen, Bewerbungstraining oder Beratungsmöglichkeiten durch die Bundesagentur für Arbeit –, um in der SII hierauf aufzubauen und mit dem Abitur abzuschließen. Zudem war das Städtische Gymnasium Kamen das erste Gymnasium im Kreis Unna, welches ein Schülerbetriebspraktikum für alle seine Schülerinnen und Schüler eingeführt hat.

Mit der Etablierung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wurden diese bewährten Instrumente zum Teil ergänzt und ausgebaut. Die hier gesetzten sogenannten Standardelemente der Berufsorientierung (SBO) sind im Schuljahr 2013/2014 zunächst für die damalige Jahrgangsstufe 8 eingeführt worden. Grundlage hierfür sind die vom „Ausbildungskonsens des Landes NRW“ 2011 erarbeiteten und beschlossenen Umsetzungsvorgaben, wie sie vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im November 2012 veröffentlicht worden sind.

Der Ist-Stand der Studien- und Berufswahlorientierung am Städtischen Gymnasium Kamen versteht sich nicht als endgültige Festlegung, sondern wird gemäß sich ändernder Vorgaben, Rahmenbedingungen, Evaluationsergebnisse oder Erfahrungen in Zukunft modifiziert.

3. Verantwortlichkeiten

- Berufs- und Studienorientierung ist als Bestandteil der individuellen Förderung Aufgabe aller allgemeinbildenden Schulen.
- Grundsätzlich tragen alle Fächer, Jahrgangsstufen und Unterrichtenden zur Berufs- und Studienorientierung bei. Fächerverbindendes Arbeiten ist hierbei besonders gefordert. Beratung ist Aufgabe aller Lehrkräfte.
- Alle Schülerinnen und Schüler tragen eigenverantwortlich zum Erfolg der Studien- und Berufswahlorientierung innerhalb der von Land und Schule gesetzten Vorgaben bei.
- Die Studien- und Berufswahlkoordinatoren organisieren die entsprechenden Veranstaltungen, erstellen eine Jahresarbeitsplanung und halten Kontakt zu Universitäten, Betrieben, Netzwerken und sonstigen außerschulischen Partnern.
- Die Koordination und Durchführung von Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf sind individuell auf qualifizierte Personen übertragen worden.
- Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung wird von der Schulleitung verantwortet.
- Die Bundesagentur für Arbeit betreut jede allgemeinbildende Schule und damit auch das Städtische Gymnasium Kamen durch eine für die Schulen benannte Beratungsfachkraft, in unserem Fall Herrn Zwick. Die zeitgerechte und qualitative Umsetzung von Planungen liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Beratungsfachkraft und Schule in Person des StuBOs.
- Das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Unna (KoKo) weist der Schule Träger für Maßnahmen zu (v. a. für Potenzialanalyse und die Einführung des Berufswahlpasses) und steht als regionaler Ansprechpartner zur Verfügung.

4. Die einzelnen Elemente der Studien- und Berufswahlorientierung am Städtischen Gymnasium Kamen

Das Städtische Gymnasium Kamen führt die in folgender Tabelle genannten Studien- und Berufswahlorientierungselemente und KAOA-Instrumente ein, setzt sie fort, verändert sie ggf., baut sie aus und wird sie – ggf. mit außerschulischen Partnern – dauerhaft durchführen. Die Tabelle gibt zunächst einen Kurzüberblick über die Elemente am Städtischen Gymnasium Kamen wieder:

Curriculum der Studien- und Berufswahlorientierung am SGK

 Städtisches Gymnasium Kamen Hammer Straße 19 - 59174 Kamen - Telefon 02307/2603010 - Fax 02307/2603099 E-Mail : verwaltung@gymnasium-kamen.de / Homepage: gymnasium-kamen.de				
Studien- und Berufswahlprogramm im Schuljahr 2017/18			Stand: 15.04.2018	
Jahrgang	Fach	Projekt	Einordnung	Termin
6	Politik	Girls/Boysday	freiwilliges Schulangebot	26.04.2018
7	Politik	Girls/Boysday	freiwilliges Schulangebot	26.04.2018
8		Elterninformation KAoA	KAoA SBO 2.3, freiwillig	1. Pfllegschaftssitzung
8	Politik	Einführung eines Portfolioinstruments	KAoA SBO 4	1. HJ
8		Elterninformation Potenzialanalyse	KAoA SBO 2.3, freiwillig	09.10.2017
8	Politik	Potenzialanalyse	KAoA SBO 5 freiwillig	8b: 08.11., 8a: 09.11., 8c:10.11.
8	Politik	Beratungsgespräche ; Auswertung der Potenzialanalyse	KAoA SBO 2.1	14.
8	Deutsch	Anfertigung eines Lebenslaufes	Lehrplan Deutsch	2. HJ
8	Deutsch	Anfertigung eines Bewerbungsschreibens	Lehrplan Deutsch	2. HJ
8	Politik	Berufsfelderkundungen	KAoA SBO 6.1	26.04./16.05./29.06.2017
9		Elterninformation KAoA	KAoA SBO 2.3, freiwillig	1. Pfllegschaftssitzung
9	Politik	weitere Praxisphasen	KAoA SBO 6.2	26.04.2018 und 29.06.2018
9	Politik	Unterrichtsreihe Studien- und Berufswahlvorbereitung: Start frei!	Lehrplan Politik	nach Lehrplan im 2. HJ
9	Politik	Bewerbungstraining/Vorstellungsgespräch	KAoA SBO 7.1	2. HJ
9	Politik	BIZ-Besuch	KAoA SBO 2.2	9b/c am 08.05., 9d/e am 29.05.
9		Individuelle Laufbahnberatung	KAoA SBO 2.2.2	2. HJ
9	Politik	Anschlussvereinbarung	KAoA SBO 7.3	Ende 2. HJ
9		Alternativen zur Oberstufe am Gymnasium (bei Bedarf)	KAoA SBO 2.1	2. HJ
EF		Elterninformation KAoA	KAoA SBO 2.3, freiwillig	1. Pfllegschaftssitzung
EF		Schülerbetriebspraktikum	KAoA SBO 6.2	Ende 1. HJ/Anfang 2.HJ
EF		Online Selbsterkundungstool der BA (vormals Studifinder)	KAoA SBO 6.5	1. HJ Jahrgangsstufenversammlung
EF		Alternativen zum Studium (bei Bedarf)	KAoA SBO 2.1	2. HJ
EF		Hochschultag Kreis Unna	KAoA SBO 6.5	11.07.2018
Q1		Elterninformation KAoA	KAoA SBO 2.3, freiwillig	1. Pfllegschaftssitzung
Q1		Stärken-Schwächen-Analyse mit individueller	kostenpflichtiges und	freitag 13.11.2017 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
		Berufsorientierung	freiwilliges Schulangebot	Auswertungsgespräche: 24.11.2017
Q1		Anschlussvereinbarung	KAoA SBO 7.3	Ende 2. HJ
Q1		Infoveranstaltung Hochschulzugang, NC, ZVS, Bewerbungen,	KAoA SBO 2.2.1	Im Dezember
		Wege nach dem Abitur		Mo, 3.+4. Std. in einem LK
Q1		Hochschultag Kreis Unna	KAoA SBO 6.5	11.07.2018
Q2		Elterninformation KAoA	KAoA SBO 2.3, freiwillig	1. Pfllegschaftssitzung
Q2		Unitag an der TU Dortmund	KAoA SBO 6.5	17.01.2018
übergreifend ab 8.2		Bedarfsgerechte Beratung	KAoA SBO 2.2.2	jeden 2. Do. im Monat
übergreifend ab 8.2		Bedarfsgerechte Beratung	KAoA SBO 2.2.2	bei Bedarf
übergreifend SII		Einführung in die Funktion des Selbsterkundungstools der BA	freiwilliges Schulangebot	09.05.2018
übergreifend SII		Teilnahme an der "Aktion Tagwerk"	freiwilliges Schulangebot	nach Vorgabe
übergreifend SII		Vorstellung von FHs, Unis und Firmen	KAoA SBO 6.6	nach Terminabsprache
übergreifend SII		Naturwissenschaftliche Projekte in Zusammenarbeit mit 3M	KAoA SBO 6.5	nach Terminabsprache
übergreifend		Berufsorientierungsbüro (BOB)	KAoA SBO 3.3	Ab 2. HJ. Freitags in der 7. Std.
übergreifend		Beratung an den Elternsprechtagen	KAoA SBO 2.2.2	24. November und 04. Mai, 14-17 Uhr

Zu einigen Veranstaltungen und Elementen:

1. *Aspekte der Studien- und Berufsberatung in den Klassen 5-6*
In ausgewählten Fächern werden die Schülerinnen und Schüler an Inhalte und Perspektiven bestimmter Berufsfelder herangeführt. Folgende, z. T. fächerverbindende, berufswahlvorbereitende Punkte sind möglich:
 - Beruf und Geschlecht – Überwindung von Rollenklischees (u.a. durch die Teilnahme an Boys- und Girlsdays),
 - die Berufe der Eltern – ein anregender Überblick,
 - ggf. Betriebsbesichtigungen.
2. *Berufswahlpass*
Der am Städtischen Gymnasium Kamen eingeführte Berufswahlpass NRW (z. Zt. aus dem Ritterbach-Verlag) dient als schulzeitbegleitendes Portfolioinstrument für die Jahrgangsstufen 8 bis Q2. Er enthält u. a. Selbst- und Fremdeinschätzungstests, Informationen zu den Angeboten der Studien- und Berufsorientierung der Agentur für Arbeit, zu inner- und außerschulischen Ansprechpartnern, sowie die komplette Dokumentation des (außer-)schulischen Beratungsprozesses und Selbsttestungsinstrumente. Der Berufswahlpass wird von dem die Potenzialanalyse durchführenden Träger finanziert (in Sonderfällen, z.B. für zugewanderten Schülerinnen und Schülern von der Kommunalen Koordinierung des Kreises Unna). Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Berufsfindungsprozess und unterstützt Berater bei deren Tätigkeit für zielgerechte Beratungstätigkeiten.
3. *Potenzialanalyse*
Ein externer Träger, der der Schule zugeteilt wird, führt an einem außerschulischen Veranstaltungsort die eintägige Potenzialanalyse im ersten Halbjahr der Klasse 8 durch und führt eine detaillierte, individuelle Auswertung der Ergebnisse (innerschulische Reflexionsgespräche, ca. 30min/SuS) im Städtischen Gymnasium Kamen durch. Hierzu sind auch die Erziehungsberechtigten herzlich eingeladen, die vor der Potenzialanalyse während einer Informationsveranstaltung über Inhalte, Datenschutz etc. informiert werden. Eine Einwilligung zur Datenschutzerklärung ist von Elternseite ausdrücklich (und schriftlich) vorzulegen. Die Potenzialanalyse kombiniert Testverfahren und Fragebögen sowie handlungsorientierte Aufgaben (meist Teamarbeiten) und Elemente von Assessmentverfahren. Die anfallenden Fahrtkosten übernimmt der Schulträger. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht an der eintägigen Potenzialanalyse teilnehmen dürfen, wird ein innerschulisches Alternativprogramm angeboten.
4. *Berufsfelderkundungen*
Schülerinnen und Schüler lernen im zweiten Halbjahr der Klasse 8 drei Berufsfelder praxisnah kennen und suchen sich in Eigenregie drei geeignete, regionale Betriebe. Die Durchführung wird von den Schülerinnen und Schülern selbst schriftlich dokumentiert und in der Schule nachbereitet. Der Girls` / Boys` Day wird gezielt hierfür genutzt. Die Termine, an denen die Berufsfelderkundungen durchgeführt werden, werden von dem Städtischen Gymnasium Kamen schuljahrspezifisch vorgegeben. Im Rahmen einer speziellen Kooperation mit der FH Dortmund können unsere Schüler im Rahmen der Berufsfelderkundung erste Eindrücke in die Arbeit ausgewählter Fachbereiche an einer Hochschule gewinnen.
5. *Beratung*
Die Lehrerinnen und Lehrer begleiten alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 individuell im Beratungsprozess (Schullaufbahn-, Berufs- und Studienperspektiven). Wesentliche Ergebnisse werden auf vorgefertigten Beratungsbögen verschriftlicht und im Berufswahlpass festgehalten. Regelmäßig (jeden zweiten Donnerstag im Monat während der Schulzeit) ist der für uns zuständige

- Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit vor Ort. Bei Bedarf werden andere außerschulische Partner hinzugezogen, z.B. Berater der Handwerkskammer Dortmund.
6. *BIZ-Besuche*
Schon seit vielen Jahren - lange vor KAOA - besuchen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 des Städtischen Gymnasiums Kamen das Berufsinformationzentrum in Hamm. Dies ist nunmehr als verpflichtendes Standardelement im Rahmen von KAOA festgelegt. Vor Ort recherchieren die Schülerinnen und Schüler nach einer einführenden Übersicht durch vor Ort anwesende Berufsberater online Informationen zur Berufswahl. Die Fahrtkosten werden vom Schulträger übernommen.
 7. *Schülerbetriebspraktikum*
Jede Schülerin und jeder Schüler sollen schon zu Schulzeiten die Berufswelt kennen lernen. Dies leistet (u.a.) das 14-tägige Schülerbetriebspraktikum. In selbst gewählten Firmen, Betrieben, Behörden oder anderen Einrichtungen gilt es, den Berufsalltag zu erleben und möglichst selbst bereits einige Tätigkeiten zu übernehmen. Jeder Teilnehmer wird dabei von einer Lehrkraft des Städtischen Gymnasiums Kamen betreut und besucht. Die Durchführung, Erfahrungen und Ergebnisse sind in einem Praktikumsbericht darzulegen und werden gemäß einem einheitlichen Kriterienkatalog bewertet. Das Praktikum findet in der letzten Schulwoche des ersten und der ersten Woche des zweiten Schuljahres in der EF statt. Die Teilnahme wird auf dem Zeugnis vermerkt.
 8. *Einführung des in das Selbsterkundungstool der Bundesanstalt für Arbeit*
Das Selbsterkundungstool der Bundesanstalt für Arbeit (früher Studifinder) wird als ein zentrales Informationstableau für Schülerinnen und Schüler der SII verpflichtend eingeführt. Dies passiert während der ersten Jahrgangsvollversammlung der EF. Im zweiten Schulhalbjahr gibt es für interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, in einer besonderen Veranstaltung das Tool unter Anleitung am Computer anzuwenden.
 9. *Einzelberatungen auf dem Elternsprechtag*
Die Bundesagentur für Arbeit hat mit dem Städtischen Gymnasium Kamen eine jährlich fortzuschreibende Kooperationsvereinbarung geschlossen, die ein umfangreiches Beratungsangebot sichert. So haben u.a. Schülerinnen und Schüler und deren Eltern jedes Halbjahr während des Elternsprechtages die Möglichkeit, sich individuell von dem für unsere Schule zuständigen Mitarbeiter der Arbeitsagentur zu konkreten Fragen von Beruf und Studium und deren Finanzierung beraten zu lassen.
 10. *Informationsmaterialien*
Eine Reihe von Informationsmaterialien, z. B. die Zeitschrift *Unicum* oder einen umfangreichen Studienführer über viele Studiengänge und Hochschulen in Deutschland sind für interessierte Schülerinnen und Schüler in der Bibliothek, sowie im Berufsorientierungsbüro, natürlich auch zur Mitnahme vorrätig. Diese Materialien sind zur Eigenlektüre und als Nachschlagemöglichkeit gedacht und beschäftigen sich mit zentralen Aspekten von Studium und Beruf.
 11. *Bewerbungstraining*
Das Städtische Gymnasium Kamen führt jedes Jahr ein Bewerbungstraining in Kooperation mit der Sparkasse Kamen/Werne durch. Für alle Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrganges besteht damit die Möglichkeit, sich über Bewerbungsstrategien, optimale Präsentation bzw. vermeidbare Fehler aus erster Hand zu informieren.

12. Teilnahme an der „Aktion Tagwerk“
Das Städtische Gymnasium Kamen ermöglicht motivierten und interessierten Schülerinnen und Schülern der SII die Teilnahme an der Aktion Tagwerk. An einem Tag im Jahr arbeiten sie bei regionalen Arbeitgebern und erhalten so weitere Einblicke in die Arbeitswelt. Der erwirtschaftete Lohn wird einem sozialen Projekt gespendet. Siehe hierzu: www.aktion-tagwerk.de

5. Weitere Angebote des Städtischen Gymnasiums Kamen:

- *Das Berufsorientierungsbüro (BOB – Raum 010)*
Das im Jahr 2011 u. a. mit Mitteln der Stiftung „Partner für Schule“ (Düsseldorf) eingerichtete Berufsorientierungsbüro („BOB“) bietet zahlreiche Informationsmaterialien von und über Universitäten, Fachhochschulen, Betriebe, Behörden etc., zudem individuelle Beratungsmöglichkeiten, auch von Seiten der Agentur für Arbeit auf Elternsprechtagen (s. o.). Das BOB ist im zweiten Schulhalbjahr 2017/18 freitags in der 7. Stunde geöffnet.
- *Das Schwarze Brett*
Neben und gegenüber vom BOB befinden sich die „Schwarzen Bretter der Studien- und Berufswahlorientierung“. Hier werden Ankündigungen von staatlichen Hochschulen, lokalen privaten Hochschulen, kommunale Stellenangebote, Hinweise zu universitären Vorkursen, zu (Auslands-)Praktika, zum Freiwilligen Sozialen Jahr etc. ausgehängt und ständig aktuell gehalten. Diese Bretter sollen selbstverständlicher Anlaufpunkt für alle Schülerinnen und Schüler sein.
- *Tage der offenen Tür, bzw. Informationsveranstaltungen an Hochschulen*
Viele Hochschulen der Umgebung (z. B. Dortmund, Münster, Bochum) veranstalten speziell für SII-Schülerinnen und -Schüler konzipierte Hochschultage, die einen Einblick in den Vorlesungsbetrieb, in Praktika, Seminare usw. bieten. Diese Informationstage können auch von Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums Kamen besucht werden. Sollte die Veranstaltung während der Schulzeit stattfinden, muss von der Schulleitung eine Schulbefreiung eingeholt werden.
- *Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit*
Der für das Städtische Gymnasium Kamen zuständige Berufsberater, Herr Zwick, ist während der Schulzeit an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Hause, um interessierte Schülerinnen und Schüler, sowie auch deren Eltern zu beraten. Die Bundesagentur für Arbeit steht auch außerhalb der oben angeführten Veranstaltungen für individuelle Beratungen zur Verfügung, ggf. auch wiederholt (Adresse und Telefonnr. siehe unten). Zudem besteht auch die Möglichkeit der Beratung auch während der Elternsprechtage.
- *Elternarbeit*
Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sollen wegen ihrer zentralen Bedeutung für den beruflichen Findungsprozess aktiv in den Berufsfindungsprozess mit einbezogen werden. Sie werden regelmäßig zu Schuljahresbeginn über alle anstehenden Aktivitäten der Studien- und Berufswahlberatung informiert (z. B. in zentralen Informationsveranstaltungen der Jahrgangsstufen acht und neun und in der Oberstufe durch die Teilnahme des Stubos an den entsprechenden Pflegschaftssitzungen zu Beginn eines jeden Schuljahres. Kontakte der Eltern zur Berufswelt, u. a. für die Vermittlung von Praktikumsplätzen für die Berufsfelderkundungen in Klasse 8 und das Schülerbetriebspraktikum in der EF, sollen verstärkt genutzt werden. Für diejenigen Eltern, die das deutsche Ausbildungssystem nicht kennen (vor allem Eltern mit Migrationshintergrund), werden besondere Informationsbausteine mit persönlicher Beratungsmöglichkeit – auch durch die Bundesagentur für

Arbeit – bereitgehalten. Wichtige Dokumente zur Potentialanalyse liegen auf der Schuhomepage: <https://www.gymnasium-kamen.de/startseite/> in mehreren Übersetzungen vor (z. B. Türkisch, Arabisch und Polnisch).

- *Curriculum zur Studien-und Berufswahlorientierung*
Das hier vorliegende schulinterne Curriculum informiert über die wesentlichen Aktivitäten der Studien- und Berufswahlberatung des Städtischen Gymnasiums Kamen. Es steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, der Schulaufsicht, der Bundesagentur für Arbeit sowie außerschulischen Kooperationspartnern zur Verfügung. Es ist integraler Bestandteil des Schulprogramms und wird regelmäßig evaluiert, angepasst und aktualisiert. Vorschläge können direkt an: matthias.moser@gymnasium-kamen.de gesendet werden.

6. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

Schülerinnen und Schüler, die spezifischer Zusatzangebote bedürfen und/oder mit besonderem Förderbedarf haben die Möglichkeit, neben zahlreichen individuellen Beratungen durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. die betreuenden Lehrkräfte vor Ort die folgenden, im KAOA-Konzept vorgesehenen Standardelemente auch im Städtischen Gymnasium Kamen in Anspruch zu nehmen:

- SBO 2.2.2 (Beratung durch Fachkräfte der Reha-Beratung in der Klasse 9)
- SBO 6.4 (Langzeitpraktikum ab Klasse 9 mit regelmäßigen Rückmeldungsgesprächen)
- SBO 7.2 (Übergangsbegleitung in Zusammenarbeit mit qualifizierten Übergangsbegleitern)

Flüchtlingskinder nehmen, wenn Sie erst nach der Potenzialanalyse und den Berufsfelderkundungen zu uns kommen, am Programm „KAOA kompakt“ teil (außerhäusig; verschiedene Elemente und Durchführungszeiträume umfassend). Ansprechpartnerin für die Koordination bzgl. Inklusion ist Frau Brinktrine (s.u.).

7. Anbindung an die Unterrichtsfächer

Studien- und Berufswahlorientierung ist ein allgemeines Anliegen aller Fächer; entsprechende Beratung ist Aufgabe aller Lehrkräfte. Das Städt. Gymnasium Kamen sieht besonders in folgenden Bereichen eine Anbindung an Fächer, ihre Kompetenzbereiche und Lerninhalte:

a) Arbeitslehre (für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf)

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
7	Teilnahme am Girls-/Boysday	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation. <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung, Präsentation.
7	Teilnahmen am Parcours „Komm auf Tour“	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation. <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbe-

		schaffung, Präsentation.
8	Informationsveranstaltung der Handwerkskammer Dortmund bzgl. Berufe im Handwerk	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstreflexion. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation. <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung.

b) Englisch

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
9	Mündliche Fremdsprachenprüfung zum Thema Berufsvorstellung, Bewerbungsgespräch. Diese Prüfung ersetzt eine Klassenarbeit.	<u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung, Präsentation, Strukturierung <u>Fachkompetenz</u> : Fremdsprachen
Q2	Unterrichtseinheit Learning, studying and working in a globalized world - Interkulturelle Kompetenz: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	<u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung, Präsentation, Strukturierung <u>Fachkompetenz</u> : Fremdsprachen

c) Französisch

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
9	Verfassen eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens.	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstreflexion. <u>Methodenkompetenz</u> : Strukturierung <u>Fachkompetenz</u> : Fremdsprachen, Textrezeption und Textproduktion
EF	Unterrichtsvorhaben: Dein Leben erfinden/gestalten. Junge Erwachsene stehen vor ihrer Zukunft und setzen sich mit möglichen Zukunftsvisionen auseinander: Studieren, Reisen sowie Berufswahl.	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstreflexion. <u>Methodenkompetenz</u> : Strukturierung, Präsentation <u>Fachkompetenz</u> : Fremdsprachen, Textrezeption und Textproduktion <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation.

d) Physik

Jgst.	Unterrichtseinheit: Radioaktivität und Kernenergie	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
9	Unterrichtsbegleitendes „Forschungsvorhaben“: Untersuchung von Berufsbildern (z.B. Medizin, Materialprüfung), Experten-Interviews, Portfolio-Dokumentation (auch multimedial).	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstständigkeit <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation <u>Fachkompetenz</u> : Mathematik/Naturwissenschaften, ggf. informationstechnische Grundbildung

e) Wahlpflicht Physik/Informatik

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
8	Eintägiger Workshop „Steuern und Regeln“ mit den Auszubildenden der 3M am Ende des Schuljahres.	Selbstkompetenz: Logik, Problemlösung Fachkompetenz: ITG, MINT
9	Ansteuerung von externen Geräten über die Schnittstellen des Computers (mit Hilfe von fischertechnik-Modellen); dafür wichtig: betriebliche Erkundung verschiedener Automatisierungsprozesse im 3M Werk Kamen.	<u>In Bezug auf den Modellbau:</u> <u>Selbstkompetenz:</u> Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, Konzentration, Logik/Problemlösung, Zeitmanagement <u>Sozialkompetenz:</u> Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation <u>Methodenkompetenz:</u> Strukturierung, Präsentation <u>Fachkompetenz:</u> Mathematik/Naturwissenschaften, informationstechnische Grundbildung <u>In Bezug auf die betriebliche Erkundung:</u> <u>Sozialkompetenz:</u> Kommunikation

f) Biologie

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
Q1	2-Tagespraktikum bei der Bayer AG, um Arbeitsweisen im Bereich der Biologie kennen zu lernen (LK).	<u>Selbstkompetenz:</u> Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz:</u> Kommunikation, Kooperation, Verantwortungsbereitschaft. <u>Methodenkompetenz:</u> Informationsbeschaffung, Strukturierung. <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefung und Vernetzung des Fachwissens, Allgemeinwissen.

g) Pädagogik

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
Q1 und/oder Q2	Unterrichtseinheiten: Pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Modellen und Theorien der Beschreibung der Entwicklung, Sozialisation und der Bildung, z.B.: Besuch einer Vorschuleinrichtung (Piaget)/ Montessorieinrichtung, Exkursion in die JVA Iserlohn (Identität und Identitätsdiffusion im Jugendalter), Expertenbefragung von Erlebnispädagogen im Unterricht (Erlebnispädagogik als reformpädagogisches Element) (LK).	<u>Selbstkompetenz:</u> Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz:</u> Kommunikation, Kooperation, Verantwortungsbereitschaft. <u>Methodenkompetenz:</u> Informationsbeschaffung, Strukturierung. <u>Fachkompetenz:</u> Vertiefung und Vernetzung des Fachwissens, Allgemeinwissen.

h) Russisch

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
Q2	Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Lebensperspektive Jugendlicher in Russland und Deutschland“ wird das Thema: Studium und Berufswahlmöglichkeiten, Berufswünsche im kontrastiven Vergleich (Russland-Deutschland) behandelt.	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstreflexion. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Fremdsprachen.

i) Politik

Jgst.	Inhalt/Unterrichtseinheit	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
5	Unterrichtseinheit „Vom richtigen Umgang mit dem Geld“ mit den Themen: Vorschläge zum Umgang mit Geld und Haushaltsplanung.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion.
5	Unterrichtseinheit „Grundlagen des Wirtschaftens“ mit den Themen: Merkmale guten Wirtschaftens, Entscheidungen darüber, was wir zum Leben brauchen, wirtschaftspolitische Entscheidungen.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Methodenkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion.
8	Information KAOA, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung.	<u>Selbstkompetenz</u> : Motivation, Selbstreflexion. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation. <u>Methodenkompetenz</u> : Informationsbeschaffung.
8	Einführung des Berufswahlpasses.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit.
8	Potenzialanalyse.	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstständigkeit, Logik, Problemlösung, Ausdauer. <u>Sozialkompetenz</u> : Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation.
8	Individuelle Beratungsgespräche, Auswertung der Potenzialanalyse.	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstreflexion, Selbstreflexion. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kritikfähigkeit.
8	Berufsfelderkundungen.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung.

8	Unterrichtseinheit „Einblicke in die Arbeitswelt“ mit den Themen: Menschen und ihre Arbeit, wie verändert sich die Arbeitswelt und wie werden wir fit für die Arbeitswelt?	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion.
8	Unterrichtseinheit „Wie arbeiten Unternehmen?“ mit den Themen: Welche Unternehmen gibt es, wozu brauchen wir Unternehmen, Unternehmen im Wettbewerb, wie können sie erfolgreich sein und wie viel Macht hat der Chef?	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion, informationstechnische Grundbildung, Allgemeinwissen.
9	Eintägige Erkundung der Berufsfelder im Krankenhaus (kath. Krankenhaus Unna).	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit.
9	Teilnahme am Boys-/Girlsday.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit.
9	Unterrichtsreihe Studien- und Berufswahlvorbereitung: Start frei (Bankenverband).	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Konzentration, Zeitmanagement. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden.
9	Bewerbungstraining der Städt. Sparkasse Unna/Kamen.	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Konzentration, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit.
9	BIZ-Besuch unter Anleitung der Bundesagentur für Arbeit	<u>Selbstkompetenz</u> : Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Konzentration, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit.
9	Anschlussvereinbarung.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit.
9	Unterrichtseinheit „Soziale Marktwirtschaft“ mit den Themen: Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft, sowie Steuern und soziale Gerechtigkeit.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung. <u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion, Allgemeinwissen.
Q1	Unterrichtseinheit „Wirtschaftspolitik“ mit dem Thema: Wirtschaftsstandort Deutschland.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> :

		Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion, informationstechnische Grundbildung, Allgemeinwissen.
Q1	Unterrichtseinheit „Globalisierung“ mit dem Thema: Die Vieldimensionalität der Globalisierung.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion, informationstechnische Grundbildung, Allgemeinwissen.
Q1	Unterrichtseinheit: Sozialer Wandel mit den Themen Familien- und Rentenpolitik.	<u>Selbstkompetenz</u> : Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Konzentration, Problemlösung, Zeitmanagement. <u>Sozialkompetenz</u> : Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit. <u>Methodenkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation. <u>Fachkompetenz</u> : Textrezeption, Textproduktion, informationstechnische Grundbildung, Allgemeinwissen.

j) Deutsch

Jgst.	Inhalt	Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenzen
8	Anfertigung eines Lebenslaufes	<u>Selbstkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden; Selbstreflexion.
8	Anfertigung eines Bewerbungsschreibens	<u>Selbstkompetenz</u> : Lern- und Arbeitsmethoden; Informationsbeschaffung; Strukturierung.
8	Simulation eines Vorstellungsgesprächs.	<u>Sozialkompetenz</u> : Kommunikation; Kritikfähigkeit; Strukturierung; <u>Methodenkompetenz</u> : Präsentation

8. Personalia: Zuständigkeiten und Ansprechpartner am Städt. Gymnasium Kamen

Name	Kürzel	Dienstgrad	Aufgabe	Raum
Remmers, Angelika	Remm	OStD'	Gesamtverantwortung von STUBO / KAoA	144
Dumpe-Fischer, Anette	Dump	StD'	Mittelstufenkoordinatorin	125
Hollmann, Matthias	Holl	StD	Oberstufenkoordinator	133
Dr. Moser, Matthias	Mose	StR	Studien- und Berufswahlko-	010, LZ

			ordinator	
Treinies, Rasmus	Trei	OStR	Studien- und Berufswahlkoordinator, Organisation Schülerbetriebspraktikum	LZ
Laukamp, Kristina	Lauk	StR'	Koordinatorin Boys-/Girlsday	LZ
Pradel, Andreas	Prad	OStR	Koordination Schülerstudium	LZ
Brinktrine, Judith	Brit	OStR'	Koordinatorin für den Bereich der Inklusion	LZ

Hinzu kommen die (wechselnden) Klassenleitungen, sowie Politik- und Deutschlehrer, die u. a. bei der Beratungstätigkeit im KAoA- und Berufsfindungsprozess und ihrer Dokumentation eine besondere Rolle spielen. Diese Personalien sind den jeweils aktuellen Unterrichts- und Verteilungsplänen zu entnehmen (vgl. Aushänge im Lehrerzimmer). Zu Beginn eines Schuljahres findet eine etwa einstündige Teamsitzung mit Einweisung der entsprechenden Kolleginnen und Kollegen in die anstehenden KAoA-Elemente und -Aufgaben statt.

9. Unsere Partner

Die Vielzahl der oben genannten Elemente und Instrumente ist nicht ohne entsprechende Partner durchzuführen. Deshalb ist das Städtische Gymnasium Kamen derzeit in folgende Netzwerke eingebunden bzw. kooperiert unter anderem mit folgenden Partnern (in alphabetischer Reihenfolge):

Partner	... im Zusammenhang mit	SBO-Nr.
Agentur für Arbeit Hamm/Unna	Beratung	SBO 2.2 u.a.
Berufs-Informations-Zentrum BIZ, Unna	Beratung	SBO 2.2
Fachhochschule Dortmund	Berufsfelderkundung, Beratung	SBO 6.1
Handwerkskammer Dortmund,	Berufsfelderkundung, Beratung	SBO 6.1
Kath. Krankenhaus Unna	Weitere Praxisphasen	SBO 6.1
Kommunale Koordinierung	auszuschreibenden KAoA-Instrumenten	
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW	Vorgabe des Gesamtrahmens	
Sparkasse Kamen/Werne	Bewerbungstraining,	SBO 6.1
Stiftung „Bildung und Handwerk“ (SBH West)	Derzeitiger Träger der Potenzialanalyse (+ Reflexionsgespräche) und Lieferung des Berufswahlpasses	SBO 5

10. Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Städt. Gymnasiums Kamen und der Bundesagentur für Arbeit

Einen herausgehobenen Partner stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Hamm/Unna, dar. Auch das Städtische Gymnasium Kamen wird – wie jede allgemeinbildende Schule in Nordrhein-Westfalen – von einer Beratungsfachkraft betreut. Jährlich findet ein Abstimm-

mungsgespräch zwischen der Beratungsfachkraft und der Schule, vertreten durch Herrn Dr. Moser, zur Planung der Berufs- und Studienorientierung statt. Im Gespräch werden Aktivitäten, Zeitschienen und Qualitätsstandards verabredet und in einer (regelmäßig anzupassenden) Kooperationsvereinbarung schriftlich festgehalten. Die Schulleitung bestätigt die Kooperationsvereinbarung.

11. Wichtige Adressen

a) Organisation und Rahmenbedingungen KAoA /Berufs- und Studienorientierung:

Agentur für Arbeit Hamm
Bismarckstraße 2
59065 Hamm
Tel.: 0180 – 1555111
www.arbeitsagentur.de

Kommunale Koordinierung für den Kreis Unna
Fachbereich Schulen und Bildung
Parkstr. 42
59425 Unna
Dirk Mahltig / Christian Fuchs
Tel.: 02303 – 273740
dirk.mahltig@kreis-unna.de

Studien- und Berufsorientierung bei der Bezirksregierung Arnsberg
Bezirksregierung Arnsberg
Herr Helmut Heins, LRSD (Dez. 43)
Seibertzstr. 1
59821 Arnsberg
Helmut.Heins@bra.nrw.de

Waltraud Melsheimer
Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 44
Koordinierungsstelle Berufsorientierung
Laurentiusstraße 1
59821 Arnsberg
Tel.: 02931 – 823232
Fax.: 02931 – 8246009

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mais.nrw.de
www.mais.nrw.de

b) Informationsquellen für Schüler und Lehrer (online):

<https://www.studifinder.de/>

Verpflichtendes Informationstableau für SII-Schülerinnen und Schüler im Kontext von KAoA mit weitreichenden Studieninformationen.

www.studienwahl.de

Ein Angebot der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und der Bundesagentur für Arbeit; Beschreibungen von Studiengängen und Berufsfeldern.

www.berufenet.de

Diese Datenbank der Agentur für Arbeit beinhaltet Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen nicht nur akademischer Berufe. Sie hilft Informationen über den Zugang zu einem gewünschten Beruf oder über typische Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen bestimmter Studiengänge zu finden.

www.hochschulkompass.de

Umfangreiche Datenbank über das Studienangebot aller deutschen Fachhochschulen und Universitäten. Es umfasst grundständige und weiterführende Studiengänge und bietet Links zu den Internetseiten der Hochschulen. Sehr umfangreich; unverzichtbare Orientierungshilfe.

www.daad.de

Die Homepage des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes* beinhaltet Informationen über alle Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten (Studium, Praktikum etc.); zudem Links zu ausländischen Universitäten, Hochschulen und Organisationen sowie eine Stipendiendatenbank.

www.ausbildungplus.de

Die Datenbank *AusbildungPlus* bietet einen bundesweiten Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikationen und duale Studiengänge an Berufsakademien, Fachhochschulen, Universitäten, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, die ein Studium mit einer betrieblichen Ausbildung verknüpfen.

c) Zeitschriften für Studieninteressierte und Studierende

Informationen über Studiengänge, Berufsfelder und allerlei Begleitthemen finden sich in folgenden Publikationen; z. T. werden sie am EBG über die Leistungskurse des A-Blocks regelmäßig verteilt:

www.abi-magazin.de (Publikation der Agentur für Arbeit)

www.abi.de

www.uni-magazin.de

www.audimax.de

www.unicum.de

d) Studienfinanzierung

www.studierendenwerke.de

Die Seiten der Studierendenwerke informieren allgemein über Möglichkeiten der Studienfinanzierung, u. a. auch über Studienkredite.

www.bmbf.de

Diese Seite des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung* informiert über BAföG und Forschungsförderung.

www.stipendiumplus.de

Diese Seite des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung* informiert über Begabtenförderung im Hochschulbereich.

www.stiftungsindex.de

Übersicht über mehr als 1.400 stiftungseigene oder -bezogene Homepages in Deutschland.

www.stipendienvz.defetudservicefrset.html

Die Datenbank der Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen (ELFI) informiert über nationale und internationale Forschungsförderprogramme und Fördermöglichkeiten für Studierende (Stipendien, Austausch etc.).

12. Literatur / Quellen

Für die Erstellung des vorliegenden STUBO-Curriculums ist auf folgende Quellen zurückgegriffen worden, die weitere detaillierte Informationen zu den oben genannten Angaben bereit halten:

- *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule/Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote*, hrsg. vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2012.
- BASS 12 – 21 Nr. 1: *Berufs- und Studienorientierung*. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 21.10.2010 (ABl. NRW S. 576) sowie der Bezugserlass 2016.
- *Geschäftsverteilungsplan* des Städtischen Gymnasiums Kamen (in der jeweils gültigen Fassung).

Stand: ~~07.10.2018~~15.04.2018

Autor:

Dr. Matthias Moser, StR
(Studien- und Berufswahlkoordinator am Städtischen Gymnasium Kamen)
Städtisches Gymnasium Kamen
Hammer Str. 19
59174 Kamen
Tel.: 02307 – 26030-10
Fax.: 02307 – 26030-99
Mail: matthias.moser@gymnasium-kamen.de

Gesamtverantwortung:

Angelika Remmers, OStD'
(Schulleiterin des Städtischen Gymnasiums Kamen)
Städtisches Gymnasium Kamen
Hammer Str. 19
59174 Kamen
Tel.: 02307 – 26030-10

Fax.:02307 – 26030-99

Mail: angelika.remmers@gymnasium-kamen.de